

Zweites Kapitel.

Krapf's Reisen nach Usagara. Vom 12. Juli bis 1. September 1848 und vom
10. Februar bis 14. April 1852.

Etwa zehn Jahre vor Burton's und Speke's Ausfluge nach Tuga in Usambara, welchen wir weiter oben geschildert haben, betrat Ludwig Krapf dieses bis dahin von keinem Europäer besuchte Land. Nachdem Rebmann von seiner ersten Reise nach Dschagga zurückgekehrt war, beschloß sein Gefährte die Gegenden im Süden und Südwesten von Mombas zu besuchen. Schon 1844 hatte er von Wasin, Tanga und vom Panganifluß aus, das Bergland von Usambara erblickt, dessen König Ameri (Kimeri oder Kimwere, wie Burton ihn nennt) den weißen Leuten günstig gesinnt war. Krapf durfte also auf guten Empfang rechnen, miethete einen mehrfach erprobten Führer Rebmann's, Bana Cheri, und brach am 12. Juli wohlgemuth von Mombas auf, um auf dem Wege durch die Wakuasi-Wildniß über Udigoni und Ushinsini nach Usambara zu gelangen. Er wählte diesen Weg, welcher ungleich länger und beschwerlicher ist, als der durch Burton geschilderte von der Mündung des Pangani aus, um nicht die Küste der Suaheli zu berühren, denn diese eifersüchtigen Handelsleute hätten ihm möglicherweise Schwierigkeiten in den Weg gelegt.

Zunächst kam er durch Udigo, das Gebiet der Wadigo-Stämme, d. h. der südlich von Mombas wohnenden Wanika;